1963 –
1. Martinsumzug
in Elze

12. 11. 1988 – 25. Martins-
umzug in Elze

Am Dienstag, dem 6.12.77 um 20 Uhr liest in der Aula der Realschule in Elze der niederdeutsche Schriftsteller

WALTER KÖSTER

und singen Jungen und Mädchen mit

WERNER SESEMANN

Lieder zum Advent.

Wir laden Sie und Ihre Angehörigen zu dieser vor - weihnachtlichen Veranstaltung sehr herzlich ein.

Der Stadtdirektor i.V.

Heimatkundliche Arbeitsgemeinschaft Alfeld-Gronau-Elze

Plattdeutscher Abend

in

Elze

19.1.1979

Freitag, 20 Uhr
Realschule Elze

Es lesen plattdeutsche Erzählungen und Gedichte:

Frau Beeta Dörrie, Elze

Frau Alma Schumacher, Heinum

und für den erkrankten Herrn K. Bolm: Herr

Friedrich Schmit, Elze

Werner Seesemann singt Volksweisen im Plattdeutschen und im Hochdeutschen

Das neue Programm:

Lied: Dat dumin levsten bist ...
Över de stillen straaten ..

Lesung:

Dei Backoben - (W. Henze)
Fr. Dörrie
Notbremse - (W. Henze)
Fr. Schumacher
Dat Gooseäten - (W. Henze)
Fr. Dörrie
Kohlhaose - (H. Varnhorst)
Dann man jüh - (H. Burwinkel)
H. Schmit

Lied: Ick häv mal 'n Hamburger Veermaster ...
Kennt je all dat neje Leid ..

Lesung:

Ein Oge - (H. Burwinkel)
Nänzig Johr - (H. Burwinkel)
Dei Nachtwächter un sien Ge-bitt
- (H. Burwinkel)
H. Schmit
Dat nee'e Plaster - (W. Henze)
Fr. Schumacher
Fritze Kläuker- (W. Henze)
Fr. Dörrie
4 x Volkshumor - (W. Henze)
Fr. Schumacher

Lied: Guten Abend, Gute Nacht
Hört ihr Herren, laßt euch sagen ...

Heimatkundliche Arbeitsgemeinschaft Alfeld-Gronau-Elze II

Plattdeutscher Abend in Elze

Freitag
19. Januar '79
20 Uhr
Aula der Realschule

Frau Berta Dörrie
Frau Alma Schumacher
Herr Karl Bolm

lesen

plattdeutsche Erzählungen
von
Wilhelm Henze

Werner Seesemann

singt
Volksweisen im Plattdeutsch
und im Hochdeutsch

Programm:

Lied: Dat du min levsten bist
Üver de stillen straaten

Lesung:
Dei Backoben
(Fr. Dörrie)
Notbremse
(H. Bolm)
Andreis Unverzagt
(Fr. Schumacher
Christian Stümpel iut
Brünjehusen bee'n
Fürsten Bismarck
(H. Bolm)

Lied: Ick häv mal 'n
Hamburger Veermaster..
Kennt je all dat neje Leid

Lesung:
Dat nee'e Pläster
(Fr. Schumacher
Fritze Kläuker
(Fr. Dörrie)
Dat Sängerfest in
Bramsche
(H. Bolm)
Dat Gooseäten
(Fr. Dörrie)
4 x Volkshumor
(Fr. Schumacher

Lied: Guter Abend, gute Nacht
Hört, ihr Herren ...

Stadt Elze

Sehr geehrte Damen und Herren!

Liebe Mitbürger !

Wir möchten Sie heute zum

PUTTAPPEL - ABEND

am Freitag, dem 25.1.80, um 20 Uhr, in Elze, Aula der Realschule, Heilswannenweg, sehr herzlich einladen.

Bringen Sie Ihre ganze Familie mit - Ihre Freunde und Bekannten, denn wir wollen hören, wenn

Elzer für Elzer lesen.

Wir wollen zusammen zuhören, selbst erzählen, lachen und natürlich Bratäpfel essen und Glühwein trinken. Wir wollen einfach einen vergnügten Abend miteinander verleben. Weil wir wissen, dass Sie so etwas auch gerne mögen, möchten wir, dass Sie dabei sind.

Schimmann
Bürgermeister

Mäkler
Stadtdirektor
I.V.

Stadt Elze

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wieder ist

PUTTAPPEL - ABEND

und ohne Sie geht es nicht !
Wir laden Sie darum zu

Freitag, dem 16.Januar 1981 um 20 Uhr
nach Elze, Aula der Realschule, Heilswannenweg

sehr herzlich ein.

Bringen Sie Ihre ganze Familie mit -
Ihre Freunde und Bekannten.
Wir wollen uns Geschichten erzählen lassen,
selbst erzählen, lachen und natürlich
Bratäpfel essen und Glühwein trinken.
Wir wollen wieder einen so vergnügten
Abend miteinander verleben wie im letzten
Jahr.

Mit freundlichen Grüssen!

Bürgermeister

Stadtdirektor

Puttappel-abend

22.1.1982

für alle

Freitag

20 Uhr

Realschule Elze

Bratäpfel

Glühwein

viel Spaß

Puttappel-Abend '83

Freitag 21.1. 20 Uhr

Realschule Elze

Puttappel-abend'85

25. Januar

Freitag - 20 Uhr

Realschule Elze

Stadt Elze im Januar 1985

Liebe Mitbürger!
Sehr geehrte Damen und Herren!

Auch in diesem Jahr möchten wir Sie wieder gern zum
P U T T A P P E L - A B E N D
sehr herzlich einladen.

Er findet am Freitag, dem 25. Januar 1985, um 20 Uhr in der Aula der Elzer Realschule, Heilswannenweg statt.

Wie in den vergangenen Jahren wollen wir zuhören, wenn
E l z e r für E l z e r lesen,
wollen gemeinsam singen, wollen selbst erzählen, lachen und natürlich Bratäpfel essen und Glühwein trinken.

Weil wir wissen, daß Sie so etwas auch gern mögen,
möchten wir, daß Sie und Ihre Freunde dabei sind.

Bürgermeister

Stadtdirektor

Puttappel

6. Februar Freitag '87

20 Uhr - Realschule Elze

Hildesheimer Allgemeine Zeitung

MONTAG, 9. FEBRUAR 1987

Die „Puttappelmutter" ist nicht dabei

300 Besucher finden sich in der Elzer Realschule zu Humor und Mundart ein

Beim Puttappelabend blieb in der Realschulaula kein Stuhl unbesetzt, fröhlich feierten die Elzer. Aufn.: Wagener

Elze. Wenn die Stadt zum Puttappelabend ruft, dann kann sie gewiß sein, ein volles Haus zu haben. Rund 300 Zuhörer füllten diesmal die Aula der Realschule. Werner Müller hatte wieder einiges auf die Beine gestellt.

Dazu kam der Duft leckerer Bratäpfel, der von der Lehrküche durch den Spalt in den Saal drang, wenn die Tür sich für Sekunden öffnete.

Schlesischer Dialekt stand diesmal auf dem Programm, gemeinsam zu singende Lieder vom Schneegebirge, Geschichten in schwäbischer Mundart und schließlich fehlten auch nicht die Wülfinger Gaukler, die sich mit ihrer Theatergruppe weit über die Grenzen des Oeseder Baches und der Leine hinaus einen Namen gemacht haben.

Schul- und Kulturausschußvorsitzender Werner Müller, Realschullehrer seines Zeichens, hieß die große Gemeinde willkommen und entschuldigte den erkrankten Ortsheimatpfleger Fritz Kleuker und die verhinderte „Puttappelmutter" Helga Kück.

Gertrud Landsberg aus Sorsum bei Elze, Gertrud Tiede und Ursula Funda, beide Elze, lasen schlesische prosa, und dabei gab es viel zu lachen. Gemeinsam gesungen erklangen „Wo mag denn nur mein Christian sein" und „Wenn alle Brünnlein fließen". Wolfgang Remmert begleitete am Klavier.

Dann kam der große Augenblick, in dem die Puttäppel aufgefahren wurden, schön garniert mit Zimt auf Folie. Dazu gab es Glühwein. Nützlich machte sich eine Damen-Riege des MTV, die alles an „den Mann" brachte.

Schwäbischen Dialekt servierte der Wahl-Elzer Jochen Kramm.

Großartige Stimmung kam auf, als die „Gaukler-Truppe" aus Wülfingen loslegte. Thea Diehe und Sabine Rieche, die die Töchter Gertrud und Charlotte des Peter Polomka spielten und denen es gegen den Strich ging, daß der Vater nochmal heiraten wollte, mußten schließlich passen, als der Vater mit seiner neuen „Verena" sogar zum Puttappelabend nach Elze wollte. Peter Polomka, ein Breslauer Junge, war in seinem Element. Beifallsstürme dankten auch Autorin Thea Diehe.

HAZ - Landkreiszg 3+4

Rund 300 Heimatfreunde genossen den achten Puttappelabend in Elze. Aufn.: Schütte

Neunte Veranstaltung „Elzer lesen für Elzer"

Der Puttappelabend widmete sich der schlesischen Mundart

Elze (rus). Wenn die Stadt Elze zum Puttappelabend einlädt, darf sie mit einem vollen Haus rechnen. So konnte Realschullehrer Werner Müller in seiner Eigenschaft als Schul- und Kulturausschußvorsitzender wieder rund 300 Besucher in der Aula der Realschule begrüßen.

Es war der achte Puttappelabend und die neunte Veranstaltung unter dem Motto „Elzer lesen für Elzer". Diesmal stand hauptsächlich schlesischer Dialekt auf dem Programm. Nach dem gemeinsam gesungenen Lied „Und in dem Schneegebirge" lasen Gertrud Landsberg aus Sorsum sowie Gertrud Tiede und Ursula Funda, beide aus Elze, schlesische Prosa. Es waren fröhliche Geschichten, die für Heiterkeit sorgten und viel Beifall bekamen.

Der durch den Raum schwebende würzige Duft kündigte an, daß die Bratäpfel zum Auftischen bereitstanden. Dazu gab es den traditionellen Glühwein, zubereitet und serviert von der Damenriege des MTV, denen mit dem Elzer Appelorden gedankt wurde.

Der Wahl-Elzer Jochen Kramm servierte schwäbischen Dialekt, untermalt von gemeinsam gesungenen schwäbischen Volksliedern. Mit Applaus empfangen wurden die Gaukler aus Wülfingen mit Thea Diehe, die ihre Jugend in Elze verlebt hat. Sie begeisterte mit dem Stück „Das hat uns gerade noch gefehlt". Gespräche bei Puttappel und Glühwein und weitere gemeinsam gesungene Lieder hielten die Heimatfreunde noch mehrere Stunden zusammen.

Suttappel

22. Januar Freitag '88

20 Uhr - Realschule Elze

Suttappel '89

27. Januar

20 Uhr

Aula der Realschule Elze

Puttappel '90

Realschule Elze

26. Januar

Freitag

20 Uhr

Puttappel '91

Realschule Elze

25. Januar 1991?

Freitag

20 Uhr

Stadt Elze

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Elzer Hobbyade ' 79 findet am kommenden Wochenende in der Hauptschule,Heilswannenweg, statt. Elzer Bürger demonstrieren, wie Freizeit sinnvoll gestaltet werden kann. Wir erlauben uns, Sie und Ihre Angehörigen zur Eröffnung der Ausstellung am Freitag, dem 7.12.,um 20 Uhr im Musikraum der Grund - und Hauptschule herzlichst einzuladen.

Elze, im Dezember 79

stell. Bürgermeister

Stadtdirektor

An die
Aussteller der Hobbyade 79
in E l z e

23.11.79

Sehr geehrte Damen und Herren!

Nun soll es also losgehen mit der Planung für die Ausstellung am 7.12. Der Vorbereitungsausschuss hat schon getagt, so dass wir jetzt an die Überlegungen für die äussere Gestaltung herangehen können.
Wir bitten Sie deshalb freundlichst zu einer Zusammenkunft am

Donnerstag, dem 29.11.79
19 Uhr, Hauptschule Elze
Heilswannenweg

zu kommen. Bitte, überlegen Sie vorher schon einmal wieviel Platz Sie benötigen werden, damit wir eine genaue Übersicht über die Grösse der Ausstellung bekommen .
Wir freuen uns, Sie am 28.11.79 begrüssen zu können.

Mit freundlichen Grüssen!

gez. Werner Müller/Helga Kück

Elzer Hobbyade 86

22.- 24. Aug.

Freitag, 22. 8., 20 Uhr: Eröffnung
Sonnabend, 23. 8., 10-18 Uhr geöffnet
Sonntag, 24. 8., 10-18 Uhr geöffnet

natürlich
mit einer Kaffeestube!

Hauptschule Elze
Heilswannenweg

Elzer Hobbyade '88

11.-13. Nov.

Eröffnung: 11.11. (Freitag) 20 Uhr
– für alle –

Samstag u. Sonntag: 11 Uhr – 18 Uhr
geöffnet

und nachmittags
natürlich mit einer Kaffeestube

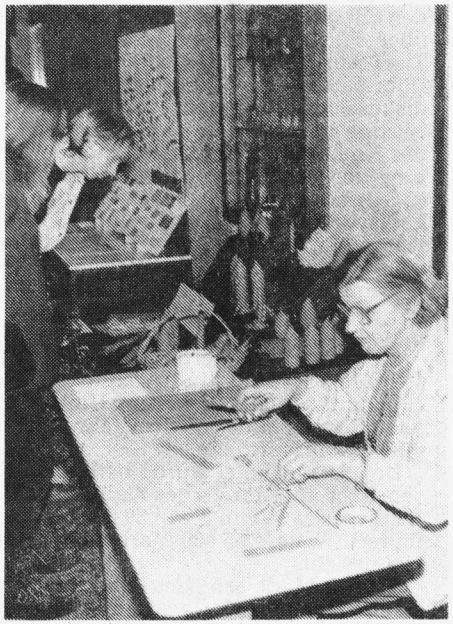
in der
Hauptschule Elze am Heilsrammenweg

 Hi AZ - 14.11.1988

Auch die sechste Hobbyade gelingt

Feierabendkünstler zeigen ihr Können in Elze / Großes Interesse

Der Elzer Bürgermeister Hermann Schiermann überreicht den ersten Preis im Fotowettbewerb an Annelise Scheel, die ihren Sohn Jens vertrat. Aufn. (2): Wagener



Auch in diesem Jahr zeigten die Elzer Bürger großes Interesse an der Hobbyade.

Elze. (ws) Mit der sechsten Hobbyade gab die Stadt den Freizeitkünstlern erneut Gelegenheit, ihre Feierabendarbeiten zu präsentieren. Das große Interesse zeigte, daß es wieder eine gelungene Veranstaltung war.

Zur Eröffnung spielte die Kirchenmusikerin Magdalene Meyer (Klavier) und Maren Stricker (Gesang). Vor großer Kulisse ergriff Bürgermeister Hermann Schiermann das Wort, den die Perfektion der ausgestellten Sachen beeindruckte und ihn glauben ließ, daß in diesen Menschen etwas mehr stecke.

In seinem Rückblick sagte der Ratsvorsitzende, daß den Gedanken zu einer Hobbyade die damalige Ratsherrin Helga Kück hatte. Seit Jahren gebe es für die Veranstaltung viel Resonanz aus der Bevölkerung. Eine Stadt könne nur den Platz zur Verfügung stellen.

Der Bürgermeister gratulierte zu dem Erfolg, daß auch 1988 eine Hobbyausstellung auf die Beine gestellt werden konnte und sagte allen Dank, die dabei geholfen haben.

Ein Teilnehmer

Der Fotowettbewerb „Sport in Elze" hatte allerdings nicht die Resonanz gefunden, die er eigentlich verdient hatte, denn die Stadt hatte schöne Preise ausgesetzt. In der Klasse unter 18 Jahren lag nur eine Einsendung von Hartmut Staniok vor, der mit seinem Bild „Laufveranstaltung der Road-Runner im Saalestadion" damit den ersten Preis errang und 300 Mark gewann.

In der Klasse über 18 Jahre gewann Jens Scheel den 1. Preis („Judokämpfer") und auch den 2. Preis („Eine Tänzerin") mit insgesamt 500 Mark. Auf Rang 3 kam Jürgen Holzkamp mit dem Bild „Abendstimmung am Anglersee".

Trostpreise gingen an Martin Pleschke, Günther Spätlich, Stefanie Naths, Jens Scheel, Axel Ludwig, Irmtraut Büttner, Manfred Härtel.

Breites Angebot

Die Ausstellung selber bot eine Vielfalt von gemalten Aquarellen aus der Heimat und aus der Urlaubsferne, nostalgische Broschen, eine Erklärung über Wuchsgebiete der Edelhölzer und sogar einen Stammbaum der Familienforschung.

Seidene Karten waren zu sehen, viel Keramik- und Tonarbeiten, die Herstellung von Schmuckkerzen, Stricken, Sticken und Häkeln nach Hardanger- und Occhiart. Die Restauration alter Wohnzimmeruhren, Schiffe, eine große Kasperlegruppe und vieles mehr wurde gezeigt.

Kulturausschuß
der Stadte Elze

Elze, den 30.10.1988

Liebe Teilnehmer an der Hobbyade '88!
Meine Damen und Herren!

Zum 6. Male findet unsere Elzer Hobbyade statt, bei der sinnvolle Freizeitgestaltung demonstriert wird.
Bei so vielen Teilnehmern ist es schwierig, einen Termin für ein vorbereitendes Gespräch zu finden. Deshalb möchte ich Sie mit diesem Brief über einige notwendige Punkte informieren:

Die Hobbyade findet vom 11.11. - 13.11. in der Hauptschule am Heilswannenweg statt.
Die Eröffnung ist am Freitag, dem 11.11., um 20 Uhr. Diese kurze Eröffnungsfeier ist offen für alle Interessierten, also auch für Ihre Freunde und Bekannten.
Öffnungszeiten: Sonnabend und Sonntag von 11 bis 18 Uhr.
Zeit für den Aufbau Ihrer Ausstellungsstücke haben Sie am Freitag ab 13.15 Uhr.
Bitte denken Sie daran, daß Sie als Ausstellende für den Auf- und Abbau mit den sich anschließenden Aufräumungsarbeiten verantwortlich sind. Am Montag muß in der Schule der Unterricht ungehindert durchgeführt werden können.
Ich stehe Ihnen jederzeit zur Verfügung, wenn Sie Hilfe benötigen.
Unsere Hobbyade will zum eigenen Tun anregen, deshalb ist direkte Verkaufswerbung nicht erwünscht.
Wenn Sie bis zum 11.11. Fragen an mich haben, so rufen Sie doch an! Tel.: 516

Mit freundlichem Gruß

Ihr
Werner Müller